



**IBO-Interessengemeinschaft für  
die Bürger und ihre Umwelt im  
Großraum Oldenburg (Oldb.)**



Kuckucksweg 38 A 26131 Oldenburg  
Tel.: 0441-593509  
Mail: [verein@ibo-oldenburg.de](mailto:verein@ibo-oldenburg.de)  
[www.ibo-oldenburg.de](http://www.ibo-oldenburg.de)  
1. Vors. Ingo Splittgerber  
2. Vors. Dennis Deitermann

Margaretenstr.12 26121 Oldenburg  
Tel. 0441-72699  
Mail: [Laermschutz.im.Verkehr@gmx.de](mailto:Laermschutz.im.Verkehr@gmx.de)  
[www.laermschutzimverkehr.de](http://www.laermschutzimverkehr.de)  
1. Vors. Dr. Armin Frühauf  
2. Vors. Christian Berthe

Oldenburg, den 11.04.2017

## Pressemitteilung

"Frühschoppen mit IBO, LiVe und Flowerstreet-Jazztett"

**Alle Bürger können Einwendungen gegen die Bahnpläne erheben.  
Letzte Möglichkeit dazu, Ostermontag im SCHWAN am Stau 34.**

Musikalisch umrahmt bieten die Vereine IBO und LiVe allen Bürgern eine allerletzte Möglichkeit an, noch am Montag, den 17.04.2017 zwischen 11.00 und 13.00 Uhr in der Gaststätte SCHWAN/Liners persönlich ihre Einwendungen gegen den von der Bahn geplanten Ausbau der Güterbahnstrecke mitten durch die Stadt zu erheben. Einwendungsvordrucke liegen aus und Mitglieder der beiden Vereine können Erklärungen zu den Sachverhalten geben. Bei schönem Wetter sind die Vertreter der Vereine IBO und LiVe draußen im Biergarten der Gaststätte anzutreffen, bei schlechtem Wetter im benachbarten LINERS, das durch die Gaststätte Schwan zu erreichen ist. Alle Einwendungen werden gesammelt und dann gebündelt an die zuständige Behörde weitergeleitet. ALLERLETZTER Abgabetermin ist der 18.04.2017. ABER da müssen die Einwendungen schon bei der Behörde in Hannover sein. Dafür werden die Vereine sorgen. Alle Betroffenen, von denen bis zum 18.04.2017 keine Einwendungen in Hannover vorliegen, werden im weiteren Verfahren rechtlich keine Möglichkeiten mehr haben, ihre evtl. Ansprüche durchzusetzen!!

Der Rat der Stadt Oldenburg hat es vorgemacht und Einwendungen beschlossen. IBO, LiVe und die Stadtverwaltung wünschen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger es der Stadt gleichtun, um ihre Stimme für eine vernünftige Stadtplanung zu erheben: Gegen Staus vor den 17 Oldenburger Schranken, gegen Bahnlärm, Erschütterungen, Gefahrgut - und Nukleartransporte mitten durch Oldenburger Wohngebiete. Aber FÜR eine sinnvolle Stadtplanung und einen ungehinderten Schienenverkehr von und zum Jade-Weser - Port auf einer Güterumfahrung von Oldenburg. Die Stadt und der JWP haben das verdient.

Christian Röhlig    Prof. Dr. Gernot Strey  
Pressesprecher von IBO und LiVe